

05.12.2022

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der SPD

Neue Dimension der Bildungskatastrophe - Lehrkräftemangel noch größer als befürchtet!

Am 1. Dezember teilte das Ministerium für Schule und Bildung in einer Pressemeldung mit, dass der Lehrkräftemangel in Nordrhein-Westfalen noch größer ist als bislang angenommen. Insgesamt fehlen in unserem Bundesland Lehrkräfte im Umfang von über 8.000 Stellen. Zahlreiche Medien haben dies in ihrer Berichterstattung am 1./2. Dezember aufgenommen und entsprechend berichtet.¹ So berichtet z.B. der WDR über eine „immer größer werdende Besetzungs-Lücke“ und betont, dass sich die Zahlen der offenen Stellen im Vergleich zum 31.12.2021 in allen Bereichen deutlich erhöht haben.² Dies ist die Quittung für ein halbes Jahr Untätigkeit der Landesregierung, die in dieser Zeit zwar neue Stellen geschaffen hat, diese aber offensichtlich nicht besetzen konnte.

Die Leidtragenden dieses schulpolitischen Versagens sind die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen. Sie haben völlig zu Recht die Erwartungshaltung, dass wir jetzt handeln und die Unterrichtsversorgung an unseren Schulen verbessern.

Gleichzeitig scheint die Landesregierung keinerlei Überblick darüber zu haben, an welchen Schulen genau das Personal fehlt. Eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion, um genau diese Informationen systematisch abzufragen, konnte das Ministerium für Schule und Bildung nicht beantworten. Um dem Lehrkräftemangel in Nordrhein-Westfalen zu begegnen, muss jedoch zuerst eine schonungslose und vor allem transparente Erhebung des Status Quo an unseren Schulen erfolgen. Wie sonst sollen passgenaue Maßnahmen entwickelt werden, um auf die Bildungskatastrophe angemessen zu reagieren? Wie soll der Erfolg etwaiger Maßnahmen vor Ort sonst gemessen werden?

Daher ist es dringend notwendig, den Seiteneinstieg über alle Schulformen hinweg zu erleichtern und attraktiver zu machen. Zudem muss ein Monitoring der Lehramtsstudienplätze initiiert und die Studienplätze schulformspezifisch ausgeweitet werden. Die Studienplätze für

¹ Siehe hierzu u.a.

<https://www.wa-z.de/politik/landespolitik/unbesetzte-stellen-so-viele-lehrkraefte-fehlen-in-nrw-id-237045265.html>

<https://www.aachener-zeitung.de/nrw-region/rund-8000-lehrerstellen-in-nrw-derzeit-unbesetzt-aid-80818577>

<https://rp-online.de/nrw/panorama/schulen-in-nrw-rund-8000-lehrerstellen-unbesetzt-aid-80820157>

<https://www.zeit.de/news/2022-12/01/rund-8000-lehrerstellen-an-schulen-in-nrw-unbesetzt>

² <https://www1.wdr.de/nachrichten/lehrer-stellen-nrw-schulen-unbesetzt-100.html#:~:text=An%20den%20Grundschulen%20sind%203.437,Zahl%20Ende%202021%20bei%20476.>

Lehramt, Sonderpädagogik und Sozialpädagogik müssen massiv ausgebaut und die Zugangsvoraussetzungen sinnvoll angepasst werden, um mehr Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal ausbilden zu können. Gleichzeitig müssen auch die Hochschulen für Angewandte Wissenschaften deutlich stärker in die Lehrkräfteausbildung einbezogen werden, insbesondere im MINT-Bereich.

Es besteht insbesondere aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, der Eltern wie auch der Lehrerinnen und Lehrer ein dringendes öffentliches Interesse, dass der Landtag sich mit diesem Thema im Rahmen einer Aktuellen Stunde auseinandersetzt.

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Jochen Ott
Dilek Engin

und Fraktion